

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1729-31.12.1729

8. - 27. November 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485)

8. Das Vater Unser in Kivendum warb, brant und far-
nach nünge Copien ins nünge geschriben.
13. An diesem Sonntag Malabarisch und Warugisch ge-
predigt und dinstag Nachmittags von 2. bis 5. wieder
gepredigt, damit die nünge Gemeine Gelegenheit finden
vor oder Nachmittags zum Gesang Gottes Lobes zu
kommen, oder wenigstens solches und Zeit hat, zu sing-
en, was zu wünschen. Außerdem nahm der Mitarbeiter
an der Proposition in der Portugiesischen Sprache in
der sich, und hält eine Rede an ihnen, welche sich
von den Protestanten ausfindet.
15. Liess von den Portugiesen, die zu der Protestanten Kirche
gehören, was sehr Ansehn und ließ mich nünge. Ich
bedachte und hat bei ihm so viel als mir möglich war, in
nünge Zeit zu machen ist er geschehen.
19. Liess laugen einige in der lateinischen Sprache Mr. New
mann wegen der sündigen Sprache besprechen.
23. Das 10. Cap: in der Kirche absolviert. Das Palliatum war der dinstag
in der Portugiesischen Sprache in unserer Portug. Kirche oder dinstag
sonst, die dinstag alle Mittwoch von 2. bis 5. gehalten wird.
27. Ich musse mit Mr. Consett zu der dinstag in der Portugiesischen
Kirche, die auf den dinstag, allein die Catholische Kirche
wollen, schon bei ihm gewesen und hatten ihnen diese Rede
bei gebracht doch sehr selten Ansehn: Christen haben die
Karte haben dich über mich. Als ich sie examinirt und
tentirt, was die Hauptstücke von Gold und Silber und die
fragen hat: was ist der Christus der sich über dich haben
man soll: so musse sie nicht, darauf zu antworten. Ich
tentirt sie und sprach: Ist Christus nicht ein Wissen? Da
sagte sie: ja, ja, Wissen. Ich referirt das und
sich finden eine dinstagliche Stadt Rede in Gegenwart
etlicher 100. Personen, die sich auf der Straße versammel-
ten. So singet man, was die Catholische Kirche an den dinstag
von der Heil. Schrift, die beide eine Rede werden
unverfälscht 4. Tagen informirt, getauft hat, Catholische
Christen und Jungfrauen.

D C C E H B C R.

3. Nach vielen Bemühungen und Nachfragen erhielt
ich endlich eine Schrift die man de wanagaram
nennt. Ein Bramaner, der im Gouverneur
ins Noches Gebirge hat, hat mich mit der
den Gesellen und habe mich mit ihnen nünge